

## Predigt an Misericordias Domini 15.04.2018

Kanzelgruß:

L: Gnade sei mit euch und Friede von Gott unserem Vater und dem Herrn Jesus Christus.

G: Amen.

Predigttext: 1.Peturs 5,1-4 (*während der Predigt vorlesen*)

„Stellenausschreibung für einen Gemeindeleiter“

Liebe Gemeinde,

wenn man sich auf eine Stelle bewirbt, muss man einen Lebenslauf vorlegen, Zeugnisse, Zertifikate von Fortbildungen und muss ein Vorstellungsgespräch führen. Im Vorstellungsgespräch muss man auch begründen, warum man sich für die Stelle beworben hat, was man für Qualifikationen, also Fähigkeiten und Erfahrungen mitbringt und warum man glaubt, dass man der am besten geeignete Bewerber für diese Stelle ist. Man wird auch gefragt, was man sich unter dieser Stelle vorstellt. Was da auf einen zukommt, was von einem erwartet wird. Schließlich wird man auch noch befragt zu dem was man gesagt hat bzw. zu dem was man nicht gesagt hat und von Interesse für den Arbeitgeber ist. Es kommt dann auch öfter die Frage, ob man die Stelle nur als Sprungbrett auf die nächste sieht oder ob man sich nur wegen des Geldes auf die Stelle bewirbt. Man wird nach seinen Stärken und nach seinen Schwächen gefragt und nach dem was man gerne macht und was man nicht so gerne macht.

Beim heutigen Predigttext geht es auch um eine Stelle und um die Fähigkeiten, die man braucht um diese Stelle anzunehmen. Es geht auch darum, welche Voraussetzungen man mitbringen soll, was man zu erwarten hat und welche Erwartungen man nicht haben darf. Wie bei einer Stellenausschreibung wird auch der Lohn benannt. Aber bevor Sie mir nun nicht glauben, dass sich das in der Bibel so findet, lese ich es Ihnen nun vor, aus dem 1.Petrusbrief im 5.Kapitel, die Verse 1-4.

*(aus der Bibel vorlesen, Neue Genfer Übersetzung)*

Wem jetzt die Anforderungen an die Fähigkeiten der Gemeindeleiterstelle noch nicht klar genug beschreiben sind, dem kann ich die noch deutlicher aus dem Titusbrief im 1.Kapitel vorlesen (6-9).

*(aus der Bibel vorlesen, Neue Genfer Übersetzung)*

Doch die Bibel wird noch deutlicher, hören wir dazu den 1.Timotheusbrief, 3.Kapitel 1-7.

*(aus der Bibel vorlesen, Neue Genfer Übersetzung)*

Ich denke, es werden jetzt alle Zweifel ausgeräumt sein, dass die Bibel eine Stellenbeschreibung enthält.

Ich muss sagen, dass es mich sehr überrascht hat, wie konkret die Stellenbeschreibung der Bibel für einen Gemeindeleiter ist.

Das alte Wort für Gemeindeleiter ist „Hirte“.

Ja, es ist daher kein Zufall, dass die Lesungen sowohl aus dem Alten Testament, also auch die Evangeliumslesung genau um das Thema des Hirten, des Gemeindeleiters gehen und um seine Aufgaben und beschreiben, wie schlechte Gemeindeleiter aussehen und wie gute Gemeindeleiter aussehen sollen.

Wenn ich mir auf der Arbeit die Stellenausschreibungen angeschaut habe, da war ich immer sehr erstaunt wie hoch die Anforderungen sind und wer sich überhaupt auf die Stelle bewerben kann und wer diese Anforderungen erfüllen kann.

Auch wenn ich mir die Tätigkeiten angesehen habe, habe ich mich immer wieder gefragt, wer das alles in 40 Stunden pro Woche schafft.

Wenn ich mir dahin gegen die Stellenbeschreibung des Gemeindeleiters anschau, Sie haben sie nun ja auch gehört, da steht die dem um nichts nach.

Lassen wir uns bitte noch einmal die Anforderungen auf der Zunge zergehen:

- unbestrittener Integrität
- untadeliges Leben
- verantwortungsbewusst
- besonnen
- freundlich
- gastfreundlich
- das Gute lieben
- treu
- gerecht
- diszipliniert
- hat gehorsame Kinder
- Ehrfurcht vor Gott
- hält an der guten, vertrauenswürdigen Botschaft fest
- ist im Glauben bewährt
- hat auch außerhalb der Gemeinde einen guten Ruf

Er darf nicht selbstherrlich sein

Er darf nicht jähzornig sein

Er darf nicht alkoholsüchtig sein

Er darf nicht Streit suchen

Er darf nicht gewalttätig sein

Er darf nicht über die Gemeinde herrschen.

Er darf nicht am Geld hängen.

Er darf sich nicht bereichern.

Er darf keinen Anstoß erregen.

Er sieht seine Arbeit nicht als lästige Pflicht, sondern als Herzensangelegenheit.

Er steckt sein Herzblut in seine Arbeit.

Er übt seine Arbeit in selbstloser Hingabe aus.

Die Aufgaben des Gemeindeleiters sind:

- stärkt die Gemeinde im Glauben
- weist die Gemeinde zurecht
- belehrt die Gemeinde
- muss sich vorbildlich um seine Familie kümmern
- muss seine Kinder zum Gehorsam erziehen
- sorgt für die Gemeinde, wie sich ein Hirte um seine Herde sorgt
- er ist ein Vorbild für die Gemeinde

Lieber Kirchenvorstand,  
da unser Pfarrer in den Ruhestand gegangen ist und nun die Stelle neu ausgeschrieben werden muss, wenn ihr euch mit der Stellenausschreibung schwer tut, so könnt ihr euch an diesen Bibelstellen orientieren. Sie geben ein sehr detailliertes Bild, wie ein Gemeindeleiter auszusehen hat.

Die Bibel stellt sehr hohe Anforderungen, weil es auch um eine sehr hohe Verantwortung geht.

Wenn manche Pfarrer von der Gemeinde liebevoll als ihre Schäfchen sprechen, so ist das nicht ganz richtig.

Nicht nur ich bin heute hier die Vertretung des Pfarrers, sondern auch ein Pfarrer ist eine Vertretung. Der Pfarrer ist die Vertretung des eigentlichen Gemeindeleiters.

Denn genau genommen gehört dem Pfarrer nicht seine Gemeinde.

Sie ist nicht sein Besitz.

Der Pfarrer ist nur die Vertretung des eigentlichen Gemeindeleiters.

Der richtige Gemeindeleiter ist Jesus Christus.

Ihm gehört die Gemeinde.

In der Evangeliumslesung vom guten Hirten haben wir heute gehört, dass Jesus sein Leben für seine Schafe gelassen hat. Daher gehören sie ihm, weil er sie teuer mit seinem Leben erkaufte hat.

Den Gemeindeleitern ist die Gemeinde nur vorübergehend anvertraut, bis zur Wiederkunft Jesu.

Jesus stellt hohe Anforderungen an die Gemeindeleiter, weil die Gemeinde ihm so wichtig ist.

Die Gemeinde ist Jesus so wichtig, weil er am Kreuz sein Leben für sie gegeben hat.

Jesus möchte nicht, dass Menschen verloren gehen, sondern das ewige Leben haben.

Weil die Sache so ernst ist, hat er auch so hohe Anforderungen an die Gemeindeleiter.

Weil diese Stelle eine hohe Verantwortung hat und weil sie auch hohen Einsatz fordert und für gewöhnlich wenig Geld abwerfen soll, verspricht Jesus diesen Einsatz zu belohnen.

Jesus wird alle Gemeindeleiter, die ihren Dienst treu ausüben belohnen.

In der Bibel gibt es für besondere Verdienste, auch besondere Belohnungen bzw.

Auszeichnungen, die Bibel nennt sie Siegeskränze.

Es gibt fünf Siegeskränze (1.Kor 9,25; Offb 2,10; 1.Petr. 5,2-4; 2.Tim 4,8; 1.Thess 2,19-20) und einer von diesen Siegeskränzen wird für den treuen Dienst der Gemeindeleiter verliehen:

*„Seid nicht darauf aus, euch zu bereichern, sondern übt euren Dienst mit selbstloser Hingabe aus. Spielt euch nicht als Herren der 'Gemeinden' auf, die Gott euch zugewiesen hat, sondern seid ein Vorbild für die Herde. Dann werdet ihr, wenn der oberste Hirte erscheint, mit dem Siegeskranz unvergänglicher Herrlichkeit gekrönt werden.“*

Amen.

**L: Der Friede Gottes, der höher ist als alle Vernunft, bewahre eure Herzen und Sinne in Christus Jesus, unserem Herrn. (Philliper 4,7)**

**G: Amen.**

Verfasser: Dietmar Nickel